

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	SoSe 20
Studiengang:	Journalistik B.A.	Zeitraum (von bis):	Februar - Juni 2020
Land:	Spanien	Stadt:	Sevilla
Universität:	Universidad de Sevilla	Unterrichtssprache:	Spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:			x		

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Am Institut für Journalistik muss man sich mit einem Motivationsschreiben auf der Universitätssprache für einen Erasmus-Platz bewerben. Anschließend hat man noch ein Bewerbungsgespräch, ebenfalls auf der Sprache der Universität, bei mir also Spanisch. Das Erasmus-Büro schickt regelmäßig E-Mails mit den Deadlines für die Bewerbungen herum. Wenn man die Zusage der TU Dortmund hat, muss man sich mit einer E-Mail nochmal an der spanischen Universität bewerben, das ist aber Formsache. Von der Universität in Sevilla habe ich den Zugang für das Online-System bekommen. Dort konnte ich sehen, welche Kurse angeboten werden und mir meinen Stundenplan zusammenstellen. Da musste ich mehrere Mails schreiben, weil ich in Gruppen eingeteilt wurde, die sich zeitlich überschneiden haben. Man kann sich aussuchen, aus welchen Jahrgängen man Kurse belegen möchte. Der genaue Stundenplan stand dann kurz vor Abflug fest.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe monatlich 390€ durch die Erasmus-Förderung erhalten. Außerdem habe ich die Auslandsförderung der Studienstiftung bekommen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich musste keine Dokumente für meinen Auslandsaufenthalt beantragen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe spanische Wurzeln und zur Vorbereitung habe ich mit meiner spanischen Familie kommuniziert. Außerdem habe ich den Erasmus-Online-Sprachkurs gemacht.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Nach Sevilla gibt es günstige Flüge vom Flughafen Köln-Bonn aus. Sobald man angekommen ist, sollte man zum International Office. Dort muss man einige Formsachen erledigen: Dokumente ausfüllen, eine Perso-Kopie abgeben und das Certificate of Attendance unterschreiben lassen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Als Erasmus-Studierender hat man diverse Ansprechpartner: Das International Office für die allgemeinen Fragen zum Auslandsaufenthalt sowie einen Ansprechpartner an der entsprechenden Fakultät für studienbezogene Fragen. Außerdem gibt es ESN, eine Organisation von Studierenden, die sich auch um die Erasmus-Studierende kümmert, Fragen beantwortet und Ausflüge sowie Aktionen organisiert.

Es gibt diverse Mensen an den verschiedenen Fakultäten und auch Bibliotheken zum ruhigen Arbeiten. Die einzelnen Fakultäten sind über die ganze Stadt verteilt. Die Facultad de Comunicación ist außerhalb des Zentrums.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das erforderliche Sprachniveau, um in Sevilla studieren zu können, ist B2. Das sollte man auch haben, um in den Vorlesungen folgen zu können. Ein Teil der Professoren hat einen starken andalusischen Akzent, was das Verständnis noch etwas komplizierter macht.

An meiner Fakultät gibt ein Kurs sechs Credits. Ich habe also 5 Journalistik-Kurse gemacht, um auf die 30-CP zu kommen. Jeder Kurs besteht aus 3 bis 4 Stunden Vorlesung pro Woche. Die Kurse waren relativ klein und haben an Schulklassen erinnert. Man hat auch Hausaufgaben bekommen und manche Professoren haben erwartet, dass man aktiv mitmacht. Wegen Corona wurde das Semester nach sechs Wochen in ein Online-Semester umgewandelt. Deshalb sind meine Erfahrungen nur bedingt repräsentativ. Die Online-Kursen waren deutlich theoretischer. Viele Klausuren wurden durch Arbeitsmappen ersetzt. Ich würde sagen, dass die Universität in Spanien nicht unbedingt schwierig war, dafür aber sehr aufwändig.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es gibt diverse Facebook-Gruppen, in denen man nach Wohnungen suchen kann. Oft werden dort auch Wohnungen für ein Semester angeboten. Auch online gibt es Wohnungsseiten. In der Regel sind die Zimmer möbliert. In Spanien gibt es viele WGs mit vielen Zimmern. Kleine Einzelwohnungen sind sehr ungewöhnlich. Es gibt auch Organisationen, die extra Zimmer für Erasmus-Studierende anbieten. Die sind aber in der Regel deutlich teurer als die Zimmer, die man auf anderen Seiten findet.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Sevilla ist eine relativ günstige Stadt - im Vergleich zu Madrid zum Beispiel. Ein WG-Zimmer kriegt man für etwa 300€ inklusive aller Kosten. Auch Essen ist günstig. In den meisten Bars kriegt man Tapas-Portionen ab 2€.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ein normales Busticket in Sevilla kostet 1,40€. Man kann auch Monats- oder Semestertickets kaufen. Dafür braucht man die Immatrikulationsbescheinigung der Universidad de Sevilla. Es gibt viele Busse in der Stadt. Die fahren aber nicht unbedingt die schnellsten Wege. Praktischer ist es deshalb sich ein Fahrrad-Abo zu kaufen (Sevici). In Sevilla gibt es sehr viele Fahrrad-Stationen. Manche Erasmus-Studierende kaufen sich auch vor Ort ein Fahrrad.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

An der Universidad de Sevilla gibt es ein Buddy-Programm (von ESN). ESN organisiert auch sehr viele Aktionen, Ausflüge und Parties. Ein großes Sportangebot an der Universität selbst gibt es aber nicht. Wenn man möchte, kann man sich bei den Deutschlehrern des Instituto de Idiomas melden und die vermitteln einem einen Tandem-Partner.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Sevilla ist eine sehr schöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten (Plaza de España, Real Alcázar, etc.). Es gibt viele Bars und Restaurants. Abends ist auch viel los. Allein für die vielen Erasmus-Studierenden gibt es jede Woche mehrere Parties.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

X

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

X

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: x NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!